Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 21. Juni 2013
Ausgabe 116
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **4**
› Münchner Stadtentwässerung: Seit 17 Jahren stabile Gebühren 4
› Stadt gibt Linux-CDs für Computer mit Windows XP aus 5
› Ab in die Sommerferien – aber nur mit gültigem Pass 5
› Gästeführerkurs 2014 – jetzt bewerben 6
› Führungen auf Altem Südlichen Friedhof fast verdreifacht 7
› Ausstellung „Lyrelles Licht“ in den Kunstarkaden 9
› Bauzentrum: Infoabend „Zehn Schritte zum richtigen Baupartner“ 10
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 10
Baustellen aktuell **11**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften **13**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Heute, 21. Juni, 17 Uhr, Kleiner Sitzungssaal im Rathaus
Oberbürgermeister Christian Ude dankt den städtischen Mitarbeitern und denen der Stadtwerke München für ihr spontanes Engagement bei der Bewältigung der Flutkatastrophe an ihren verschiedenen Einsatzorten in Bayern. Vor Ort geholfen haben über 200 Beschäftigte der Münchner Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr, der Lokalbaukommission, der Münchner Stadtentwässerung, der Straßenreinigung und der Stadtwerke München.

Wiederholung
Heute, 21. Juni, 18 Uhr,
städtisches Atelierhaus Klenze-/Baumstraße, Baumstraße 8 b
Zur Eröffnung der „Offenen Ateliers" des städtischen Atelierhauses Klenze-/Baumstraße spricht Stadtrat Marian Offman (CSU) in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte. Eine Einführung hält die Kunsthistorikerin und freie Kuratorin Anna Wondrak. Im Anschluss gibt es Live-Musik vom Kleingeld Orchestra und DJ Tovarasu Tim legt auf.

Wiederholung
Sonntag, 23. Juni, 12 Uhr, Festzelt Festwiese an der St.-Veit-Straße
Im Rahmen des Jubiläumsfestes anlässlich des 100. Jahrestages der Eingemeindung von Berg am Laim nach München spricht Oberbürgermeister Christian Ude. Das Festwochenende findet vom Freitag, 21. Juni, bis Sonntag, 23. Juni, statt.

Wiederholung
Sonntag, 23. Juni, 14 Uhr, Olympiaschwimmhalle, Coubertinplatz 1
Zur Begrüßung beim ersten Münchner Wassersportfestival sprechen Stadträtin Verena Dietl (SPD) in Vertretung von Bürgermeisterin Christine Strobl und SWM Bäderchefin Christine Kugler auf der Bühne mit Uli Florl, Moderator von Radio Arabella.
Von 10 bis 19 Uhr können sich die Besucherinnen und Besucher des Wassersportfestivals über eine Vielzahl an Wassersportangeboten informieren und diese selbst ausprobieren. Der Eintritt in die Olympia-Schwimmhalle ist an diesem Tag frei.
Achtung Redaktionen: Der Termin ist auch für Fotos und Tonbandaufzeichnungen geeignet. In der Woche vom 24. bis 30. Juni findet eine weitere Aktionswoche in den M-Bädern statt, in der alle Wassersportbegeister-

ten die Möglichkeit haben, gegen eine symbolische Gebühr in Höhe von 1 Euro (zuzüglich zum Badeeintritt) an weiteren Wassersportangeboten teilzunehmen. Weitere Infos unter *www.swm.de/wassersportfestival*.

Wiederholung
Sonntag, 23. Juni, 15 Uhr, AWM-Zentrale, Georg-Brauchle-Ring 29
Oberbürgermeister Christian Ude übergibt zusammen mit Kommunalreferent Axel Markwardt und Helmut Schmidt, 2. Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes München (AWM), vier gebrauchte Müllfahrzeuge an den Münchner Kabarettisten und ersten Vorsitzenden der Münchner Hilfsorganisation Orienthelfer e.V. Christian „Fonsi" Springer. Die Vollversammlung des Stadtrats hatte in ihrer Sitzung am 2. Mai der „Unentgeltlichen Überlassung von vier nicht mehr benötigten und zur Aussonderung anstehenden Müllfahrzeugen an den Münchner Verein Orienthelfer e.V. für die Katastrophenhilfe in der syrischen Stadt Aleppo" mit großer Mehrheit zugestimmt.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Dienstag, 25. Juni, 19 Uhr, Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3
Zur Eröffnung der Ausstellung „Lyrelles Licht" spricht Stadträtin Monika Renner (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte. Die Ausstellung des Künstlerinnenduos Cornelia Adam und Anna Schölß ist bis 20. Juli zu sehen.
(Siehe auch unter Meldungen)

Mittwoch, 26. Juni, 14.30 Uhr,
Grund- und Mittelschule an der Ichostraße 2
Pressekonferenz im Rahmen des Projekts „Gesunde Schule": Ziel des Projekts ist, die regelmäßige Bewegung, ausgewogene Ernährung und Entspannung für Kinder und Jugendliche zu fördern. Insgesamt nahmen sechs Grund- und Mittelschulen in Giesing an „Gesunde Schulen" teil, einem Teilprojekt von „Gesundheit in der Sozialen Stadt". Nach zwei Jahren Projektlaufzeit wird nun Bilanz gezogen. Es sprechen: Esther Seifert vom Referat für Gesundheit und Umwelt sowie Annette Bleher, Präventionsberaterin der Techniker Krankenkasse, und Erwin Hutterer, Fachbereichsleiter AOK, als Vertreterin und Vertreter der sieben beteiligten Krankenkassen sowie Petra Riedel-Perizonius, Rektorin der Mittelschule Ichostraße, und Martin Rothenaicher, Rektor der Grundschule Ichostraße, für die sechs beteiligten Schulen, Projektleiterin Christl Riemer-Metzger, Münchner Ak-

tionswerkstatt G'sundheit, und Christoph Heidenhain, Quartiersmanagement Soziale Stadt Giesing.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.
Achtung Redaktionen: Gegen **15 Uhr** werden Kinder und Jugendliche der Ichoschule eine gesundheitsfördernde Aktivität zeigen.

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 28. Juni, 14 bis 15.30 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (nicht barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel.

Meldungen

Münchner Stadtentwässerung: Seit 17 Jahren stabile Gebühren
(21.6.2013) Auch im vergangenen Jahr haben sich die Geschäfte der Münchner Stadtentwässerung (MSE) positiv entwickelt: Der Jahresabschluss 2012, der dem Stadtrat in der Ausschuss-Sitzung am 18. Juni vorgestellt wurde, weist einen Jahresüberschuss von 4,8 Millionen Euro aus. Das Ergebnis unterstützt die Stabilität der Entwässerungsgebühren: Mit 1,57 Euro/Kubikmeter für Schmutzwasser und 1,30 Euro/Kubikmeter für Niederschlagswasser sind diese seit nunmehr 17 Jahren auf einem Niveau, das bundesweit als vorbildlich niedrig gilt.
Das positive Ergebnis konnte trotz angestiegener Personal- und Materialkosten erzielt werden, weil zum einen höhere Umsätze erlöst wurden und zum anderen Zinsaufwendungen reduziert werden konnten.
40 Millionen Euro wurden in den Werterhalt der Infrastruktur investiert, um auch künftig die Aufgaben der Stadtentwässerung sicher und nachhaltig erfüllen zu können: Daseinsvorsorge für die Bevölkerung sowie Umwelt- und Gewässerschutz standen auch 2012 im Einklang mit wirtschaftlichem Handeln.
Nähere Informationen zur Münchner Stadtentwässerung (MSE) sind im Internet unter *www.muenchen.de/mse* abrufbar.

Stadt gibt Linux-CDs für Computer mit Windows XP aus

(21.6.2013) Der Support für Windows XP läuft am 8. April 2014 aus. Das bedeutet vor allem, dass Microsoft keine weiteren Sicherheits-Updates entwickeln wird. Von dem Auslaufen der technischen Unterstützung werden Millionen Computernutzerinnen und -nutzer in aller Welt betroffen sein. Allein in Deutschland werden schätzungsweise noch 20 Millionen Computer mit Windows XP betrieben.

Um die Weiterverwendung älterer Rechner (Baujahr vor 2007) zu ermöglichen und damit die Entsorgung der Rechner als Elektronikschrott zu verhindern, stellt die Stadt München 2.000 CDs mit der Linux-Distribution „Ubuntu“ zur Verfügung. Dies hat der Verwaltungs- und Personalausschuss in seiner Sitzung am 19. Juni beschlossen.

Mit diesem Schritt soll nicht nur die Produktion von Elektroschrott eingedämmt werden, auch soll die Landeshauptstadt München als innovative IT-Verwaltung sichtbar werden. Bürgerinnen und Bürger sollen darüber hinaus auf die Stadt München als moderne IT-Arbeitgeberin aufmerksam gemacht werden.

Die Linux-CDs sollen mit einem erläuternden Flyer bei geeigneten Veranstaltungen und an geeigneten Standorten, zum Beispiel den Münchner Stadtbibliotheken, verteilt werden. Die Verteilaktion ist in den Sommerferien geplant.

Ab in die Sommerferien – aber nur mit gültigem Pass

(21.6.2013) Das Kreisverwaltungsreferat erinnert die Münchner Bürgerinnen und Bürger daran, bei Auslandsreisen rechtzeitig die Gültigkeit ihrer Ausweise zu überprüfen. Wer beispielsweise in den Sommerferien verreisen möchte und einen neuen Pass benötigt, sollte sich bereits jetzt auf den Weg ins Bürgerbüro machen.

Die Ausstellung eines Reisepasses oder Personalausweises dauert zirka vier bis fünf Wochen. Für kurzfristige Anliegen besteht zwar die Möglichkeit, einen vorläufigen Reisepass beziehungsweise Personalausweis oder aber auch einen Expresspass zu beantragen. Dies ist jedoch mit höheren Kosten verbunden.

Benötigte Unterlagen für die Beantragung:

- ein aktuelles biometrisches Lichtbild
- die Antragsgebühr
- der bisherige Ausweis
- bei minderjährigen Antragstellern: Einwilligung der gesetzlichen Vertreter und deren Ausweisdokumente

Achtung: Seit dem 26. Juni 2012 benötigen auch Kinder für Reisen außerhalb Deutschlands einen eigenen Reisepass. Kindereinträge im Reisepass der Eltern sind nicht mehr gültig.

Diese Bürgerbüros stehen für die Beantragung zur Verfügung:
- Zentrale im KVR (Innenstadt) - Ruppertstraße 19
- Orleansplatz 50 (Ost)
- Leonrodstraße 21 (West)
- Riesenfeldstraße 75 (Nord)
- Pasing (West) - Landsberger Straße 486
- Forstenrieder Allee 61a (Süd)

Weitere Informationen zu der Antragsgebühr, der Gültigkeitsdauer und den Öffnungszeiten sind unter *www.buergerbuero-muenchen.de* erhältlich.

Gästeführerkurs 2014 – jetzt bewerben

(21.6.2013) Das Referat für Arbeit und Wirtschaft bildet 2014 wieder offizielle Münchner Gästeführerinnen und Gästeführer aus. Bewerbungsschluss für den Kurs ist am 31. Juli. Dieser Kurs ist in erster Linie eine Zusatzqualifikation für die offiziellen Taxi-Guides, richtet sich aber auch an weitere Taxi- und Limousinen-Unternehmen. Darüber hinaus sucht das Referat für Arbeit und Wirtschaft Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer, die sich für die Tätigkeit als regulärer Guide interessieren und eine der folgenden Sprachen fließend beherrschen: Koreanisch, Holländisch, Schwedisch, Dänisch und Japanisch.

Die sprachgewandten Bewerberinnen und Bewerber sollten im Raum München zuhause sein und ihre Begeisterung für ihre Stadt mit Gästen aus dem In- und Ausland teilen wollen. Wer sich für die Ausbildung und die Tätigkeit interessiert, sollte mindestens eine Fremdsprache fließend beherrschen.

Die Ausbildung erfolgt nach den Richtlinien des Bundesverbands der Gästeführer in Deutschland und nach der europäischen DIN EN Richtlinie.

Der Kurs findet vom 8. Januar bis zum 16. Mai 2014 an vier Werktagen pro Woche tagsüber statt. In insgesamt 200 Stunden werden den zukünftigen Guides täglich fünf bis acht Stunden unter anderem die Kulturgeschichte Münchens, aktuelle Informationen rund um München, Rhetorik und praktische Übungen vermittelt. Der Kurs schießt mit einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung ab, letztere auch in den Fremdsprachen. Die Kursgebühr beträgt 1.500 Euro.

Die 220 offiziellen Münchner Gästeführerinnen und Gästeführer arbeiten selbständig als Freiberufler oder Gewerbetreibende. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft – München Tourismus vermittelt ihnen Gästegruppen.

Weitere Infos zum Gästeführerkurs im Internet unter *www.muenchen.de/guides* oder unter E-Mail: tourismus.guides@muenchen.de.

Führungen auf Altem Südlichen Friedhof fast verdreifacht

(21.6.2013) Bei den Rundgängen in den städtischen Friedhöfen werden unter anderem die Grabstätten von berühmten Verstorbenen, besondere Denkmäler sowie die Vielfalt der Grabstätten und Bestattungsformen gezeigt. Auch wird die historische Entwicklung und gegebenenfalls die Natur und Ökologie des jeweiligen Friedhofs sowie die Friedhofskultur in München allgemein erläutert. Für das zweite Halbjahr 2013 bieten die Städtischen Friedhöfe München vom 5. Juli bis Ende November wieder regelmäßig Rundgänge an. Insbesondere das Angebot am Alten Südlichen Friedhof ist aufgrund seines 450-jährigen Bestehens und des regen Interesses der Münchnerinnen und Münchner ausgeweitet worden. Seit April ist die Zahl der Führungen hier nahezu verdreifacht worden.

Der Eintritt zu allen Führungen der Städtischen Friedhöfe München ist frei. Eine Anmeldung ist jedoch erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Änderungen der Termine sind vorbehalten. Anmeldungen sind unter Telefon 2 31 99-3 25 von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr oder per E-Mail unter sfm-oeffentlichkeitsarb.rgu@muenchen.de möglich.

Termine im zweiten Halbjahr:

- **Alter Südfriedhof, Eingang Stephanskirche, Thalkirchner Straße 17**
  Der Alte Südliche Friedhof wurde im Jahr 1563 eingeweiht und blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Zahlreiche Persönlichkeiten, wie die Architekten Leo von Klenze und Friedrich von Gärtner, der Maler Carl Spitzweg, Münchner Originale wie Franz Xaver Krenkl oder der „Finessensepperl“ und die Frauenrechtlerin Ellen Ammann haben hier ihre letzte Ruhe gefunden. Der Rundgang schließt eine Besichtigung der ehemaligen Aussegnungshalle mit ein. In einer Filmvorführung mit 3D-Animation wird die Entwicklungsgeschichte des Friedhofes dargestellt.
  Führungen am Mittwoch, 24. Juli und 21. August, jeweils um 11 Uhr; Freitag, 9. August, 23. August, 13. September, 27. September, 11. Oktober und 18. Oktober, jeweils um 14 Uhr; Mittwoch, 14. August, 11. September und 18. September, jeweils um 16 Uhr. Dauer jeweils zirka zwei Stunden.
- **Alter Nördlicher Friedhof, Haupteingang Arcisstraße 45**
  Im Alten Nördlichen Friedhof wurde wie auch im Alten Südlichen Friedhof der Bestattungsbetrieb 1944 eingestellt. Beide Friedhöfe stehen als Gesamtensemble unter Denkmalschutz und sind als Landschaftsbestandteil geschützt. Der Rundgang führt zu historischen Gräbern und deren Geschichten.
  Führungen am Freitag, 19. Juli, 20. September, 18. Oktober, jeweils um 13 Uhr, Dauer etwa eineinhalb Stunden.

- **Nordfriedhof, Haupteingang Aussegnungshalle, Ungererstraße 130**
  Der Friedhof wurde 1884 von der Gemeinde Schwabing angelegt und bei der Eingemeindung sechs Jahre später von der Stadt München übernommen. Die Aussegnungshalle, die Leichenhallen sowie die Mauereinfriedung und die Wohngebäude entstanden zwischen 1896 und 1899 nach Entwürfen von Stadtbaurat Hans Grässel. 1962 wurde die Urnenhalle „N“ nach einem Entwurf von Architekt Eugen Jacoby errichtet. Nach insgesamt neun Erweiterungen umfasst der Nordfriedhof heute 34.000 Grabplätze mit Familiengräbern, Urnengräbern, Nischenplätzen und Arkadengrüften.
  Führungen am Freitag, 26. Juli, 27. September, jeweils um 14 Uhr, Dauer etwa zwei Stunden.
- **Friedhof Bogenhausen, Bogenhausener Kirchplatz 1**
  Schlichte und einfache Grabstätten prägen das Bild des kleinen Friedhofs um die Kirche St. Georg. Man würde nicht vermuten, dass dies der Bestattungsort zahlreicher berühmter Persönlichkeiten ist – darunter Liesl Karlstadt, Erich Kästner, Rainer Werner Fassbinder, Annette Kolb, Oskar Maria Graf, Helmut Fischer („Monaco-Franze“) und vielen mehr.
  Führungen am Freitag, 19. Juli, 6. September, 11. Oktober, jeweils um 14 Uhr, Dauer etwa eineinhalb Stunden.
- **Ostfriedhof, Haupteingang St. Martins-Platz 1**
  Große Grüfte und Familiengräber zieren den Ostfriedhof, auf dem auch das Münchner Krematorium zu finden ist. Hier haben Persönlichkeiten wie der Münchner Bürgermeister Georg Brauchle, Modezar Rudolph Moshammer oder Volksschauspielerin Erni Singerl ihre letzte Ruhe gefunden. Der imposante Kuppelbau der Trauerhalle ist das markante Erkennungszeichen des Ostfriedhofes. Er wurde zwischen 1894 und 1900 nach Plänen von Stadtbaurat Hans Grässel errichtet.
  Führung am Dienstag, 10. September, jeweils um 16 Uhr, Dauer rund eineinhalb Stunden.
- **Westfriedhof, Haupteingang, Aussegnungshalle Baldurstraße 28**
  Der Westfriedhof besteht seit 1898, seine Bauten wurden 1902 vollendet. Architekt war Stadtbaurat Hans Grässel. In den 20-er Jahren wurde der „Neue Teil“ ausgebaut. Heute umfasst der Westfriedhof nach mehreren Erweiterungen rund 40.000 Grabplätze.
  Führungen am Dienstag, 27. August,15. Oktober, jeweils um 16 Uhr, Dauer etwa zwei Stunden.

- **Waldfriedhof, Aussegnungshalle Alter Teil,
  Fürstenrieder Straße 288**
  Der Münchner Waldfriedhof ist ein Friedhof von beeindruckender Größe, Ausstrahlung und Schönheit. Der Weg führt vorbei an historischen Gräbern inmitten grüner Natur und zu besonderen Gräberfeldern wie der islamischen Sektion und der „Bestattung unter Bäumen". Für den Rundgang wird festes Schuhwerk empfohlen. Die Führung endet an der Aussegnungshalle des Neuen Teils, Lorettoplatz 3.
  Führungen am Dienstag, 30. Juli, 3. September, um 16 Uhr, Dauer etwa drei Stunden.
- **Krematorium am Ostfriedhof, Aussgegnungshalle,
  Sankt-Martin-Straße 41**
  Bei den Führungen durch das Krematorium wird die denkmalgeschützte Trauerhalle aus dem Jahr 1927 sowie der Technikbereich aufgesucht. Bei dem Rundgang wird unter anderem der Ablauf der Einäscherung erläutert und dabei erklärt, wie sichergestellt wird, dass die jeweilige Asche in die dafür vorgesehene Urne kommt.
  Führungen am Freitag, 5. Juli, 26. Juli, 2. August, 30. August, 6. September, 20. September, 11. Oktober, 25. Oktober, 22. November, jeweils um 15 Uhr, Dauer etwa zwei Stunden.

Kontakt: Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Pressestelle, Bayerstraße 28a, 80335 München,Telefon 2 33-4 75 09 Fax 2 33-4 75 08, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.rgu@muenchen.de

Ausstellung „Lyrelles Licht" in den Kunstarkaden

(21.6.2013) Inspiriert von Naturräumen und dem Thema „nomadische Behausung" rückt das Künstlerinnenduo Cornelia Adam und Anna Schölß in ihrer aktuellen Ausstellung „Lyrelles Licht" in den Kunstarkaden alltägliche Gebrauchsgegenstände in ein anderes, ein „lyrelles" Licht, und lässt poetische und bewegte Landschaften entstehen. Anna Schölß verwendet dabei für ihre abstrakte Malerei durch den Raum gespannte Membrane, die an Sonnensegel oder Vordächer erinnern. Cornelia Adam beschäftigt sich mit verschiedenen Tanz- und Performancegenres, zum Beispiel Körpertheater oder dem japanischen Tanz Butoh. Während der Ausstellungsdauer wird die assoziative Landschaft gemeinsam mit Gastkünstlerinnen und -künstlern verändert. Die Besucher können den Prozess live erleben und mit den Künstlerinnen und Künstlern in Austausch treten.
Das Künstlerinnenduo Cornelia Adam und Anna Schölß beschäftigt sich vorrangig mit experimentellen Reaktions- und Zwischenräumen von bildender und darstellender Kunst.

„Lyrelles Licht“ wird am Dienstag, 25. Juni, um 19 Uhr mit Stadträtin Monika Renner (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Performances eröffnet. Die Ausstellung ist vom Mittwoch, 26. Juni, bis Samstag, 20. Juli, Dienstag bis Samstag von 13 bis 19 Uhr in den Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3, geöffnet. Der Eintritt ist frei. Im Rahmen der Ausstellung ist eine Kooperation mit einer Kunstklasse des Pestalozzi-Gymnasium entstanden; die Arbeiten werden im Juli gezeigt. Weitere Informationen rund das Rahmenprogramm unter *www.annaschoelss.de* und *www.muenchende/kunstarkaden*.

Bauzentrum: Infoabend „Zehn Schritte zum richtigen Baupartner“
(21.6.2013) Auf der Suche nach einer geeigneten Baufirma stehen der Besuch von Messen und Musterhausausstellungen, das Wälzen von Häuserkatalogen und Immobilienseiten in Zeitungen meist auf der Agenda der zukünftigen Bauherren. Bauberater Bernd Weitzenbauer wird am Mittwoch, 26. Juni, um 18 Uhr im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West), zeigen, wie ein Angebot gründlich geprüft wird, bevor eine vertragliche Bindung eingegangen wird. Von der Qualität des Angebots kann bereits viel hinsichtlich der Seriosität der Firma abgelesen werden. Weitzenbauer wird zehn Schritte auflisten, die bei der Suche nach einem Baupartner oder einer Baupartnerin entscheidend sein können. Der Eintritt ist frei.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 25. Juni

9.30 Uhr	Kreisverwaltungsausschuss – Großer Sitzungssaal
14.30 Uhr	Finanzausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Mittwoch, 26.Juni

9.00 Uhr	Vollversammlung – Großer Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 21. Juni 2013

Paul-Heyse-Unterführung (Ludwigsvorstadt)
Die Deutsche Bahn führt Korrosionsschutzmaßnahmen an der mittleren Stützenreihe in der Paul-Heyse-Unterführung durch.
Von 24. Juni bis Ende August 2013
bleibt in der Unterführung pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei.

Wolfratshauser Straße (Obersendling)
Das Baureferat führt zwischen Siemensallee und Rupert-Mayer-Straße / Schmiedberg einen kompletten Straßenumbau durch.
Bis Herbst 2014 wird in mehreren aufeinander folgenden Bauabschnitten gearbeitet, in denen für den Verkehr stets eine Fahrspur pro Richtung frei bleibt.
Bereits seit einigen Wochen laufen vorbereitende Arbeiten in deren Rahmen die Stadtwerke abschnittsweise Versorgungsleitungen umverlegen.
Von 25. Juni bis Ende August 2013
wird der erste Abschnitt des Straßenumbaues zwischen Schmiedberg und Rupert-Mayer-Straße ausgeführt. Während der Bauarbeiten steht hier dem Verkehr in Richtung stadtauswärts nur eine von zwei Fahrspuren zur Verfügung.

Maximiliansplatz (Ostseite) (Altstadt)
Die Stadtwerke führen im Rahmen von privaten Hochbaumaßnahmen im Bereich Jungfernturmstraße / Rochusberg Umbauarbeiten am Fernwärmeleitungsnetz durch.
Von 26. Juni bis Ende August 2013
bleiben im Zuge des Altstadtringes zwischen Prannerstraße und dem Platz der Opfer des Nationalsozialismus in Richtung Norden nur zwei von drei Fahrspuren frei.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 21. Juni 2013

Busgespanne auch für die Linie 51
Antrag Stadträte Otto Seidl und Johann Stadler (CSU)

Gibt es eine Zukunft für die Münchner Stalking-Hilfe?
Antrag Stadträtinnen Anja Berger, Gülseren Demirel, Lydia Dietrich und Jutta Koller (Bündnis 90/Die Grünen)

„Miriam Heigl ist nun schlauer" – was kostet das den Steuerzahler?
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Johann Stadler
Stadtrat Otto Seidl

ANTRAG
21.06.13

Busgespanne auch für die Linie 51

Die MVG will noch heuer auf einigen Buslinien Busse mit Anhängern mit 130 Plätzen einsetzen. Dazu eignet sich die Buslinie 51 besonders.

Begründung:
Gerade die Buslinie 51 in der Fürstenrieder Straße eignet sich besonders für Busse mit Anhängern, weil noch mehr Schüler der beiden Gymnasien an der Fürstenrieder Straße und andere Fahrgäste schneller mitgenommen werden können und niemand mehr warten muss. Außerdem könnte damit der Bau der Tram West vermieden werden, deren Auslastung nicht nachgewiesen werden kann und die viel zu teuer ist.

Johann Stadler, Stadtrat

Otto Seidl, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 21.06.2013

Gibt es eine Zukunft für die Münchner Stalking-Hilfe ?

Antrag:

Das Sozialreferat wird beauftragt, darüber zu berichten, welche Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten derzeit für Stalking-Opfer durch die LH München angeboten werden. Darüber hinaus soll berichtet werden, wie häufig die bestehenden Beratungsmöglichkeiten in Anspruch genommen werden und welche möglichen Auswirkungen sich ergeben könnten, falls die Deutsche Stalking-Opferhilfe aus finanziellen Gründen geschlossen werden müsste.

Begründung:

Vor einiger Zeit wurde in der Presse (Süddeutsche Zeitung und Münchner Merkur) darüber berichtet, dass sich der Verein Deutsche Stalking-Opferhilfe (DSOH) in finanziellen Schwierigkeiten befindet. Insbesondere die kostenlose Telefon-Hotline, die den Hilfesuchenden häufig den ersten Schritt zum Aufsuchen professioneller Hilfe erleichtert, müsste ohne finanzielle Unterstützung vermutlich bald eingestellt werden.

Nach der bayerischen Kriminalstatistik wurden 2011 1760 Fälle von Stalking registriert. Allerdings gilt Stalking erst seit 2007 als Straftatbestand. Seither hat auch die Sensibilisierung der Gerichte für dieses Thema zugenommen. Beides geht mit zurück auf die aktive Lobbyarbeit der Deutschen Stalking-Opferhilfe, die ihren Sitz in München hat. Sie ist deutschlandweit die einzige Einrichtung, die sich gezielt und ausschließlich für Stalking-Opfer einsetzt. Seit ihrer Gründung 2005 vermittelt sie Therapiegespräche, Selbstsicherheitstrainings und betreibt Lobbyarbeit bei Polizei und Justiz. Aus diesem Grund wäre es wichtig, die wertvolle Arbeit der Deutschen Stalking-Opferhilfe zu erhalten bzw. sicherzustellen, dass es Einrichtungen in München gibt, die sich für Stalking-Opfer einsetzen und diese kompetent beraten können.

Fraktion Die Grünen-rosa liste
Initiative:

Gülseren Demirel Jutta Koller Anja Berger Lydia Dietrich

Mitglieder des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
21.06.2013

„Miriam Heigl ist nun schlauer“ – was kostet das den Steuerzahler?

Die Tagespresse berichtete unlängst über eine von der LHM, konkret: der städtischen „Fachstelle gegen Rechtsextremismus“ „angestoßene“ breitangelegte Umfrage zum Thema „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“. Für die Studie habe ein Sozialforscher der LMU „gemeinsam mit seinen Studenten“ einen zwölf Seiten starken Fragebogen mit 50 Einzelfragen erstellt, der an 3750 Münchner verschickt worden sei. Was das eruierte Meinungsklima in München angeht, habe die Studie nichts nennenswert Neues gegenüber vergleichbaren Studien mit gesamtdeutschem Aussageanspruch zutagegefördert (etwa, daß fast 40 Prozent der Münchnerinnen und Münchner Moscheen nicht für eine „Bereicherung“ des kulturellen Lebens halten; daß 41,3 Prozent der Befragten Muslime „vollständig oder eher ablehnen“; daß deutlich über 20 Prozent der Aussage zustimmen „Es gibt zu viele Muslime in Deutschland“ etc.). Die Leiterin der „Fachstelle gegen Rechtsextremismus“ betrachtet die von der LMU vorgelegte Studie offenbar als Arbeitsgrundlage für einen entsprechenden „Maßnahmenkatalog“ und ist laut Tagespresse „nun schlauer“ (alle Zitate: http://www.merkur-online.de/lokales/muenchen/stadt-muenchen/menschenfeindlich-weltstadt-herz-2952948.html; abgerufen: 21.06.2013, 03.20 Uhr). – Angesichts des sehr überschaubaren Nutzens der Studie stellen sich Fragen.

<u>Ich frage den Oberbürgermeister:</u>

1. Mit welchen Kosten – entweder für die „Fachstelle gegen Rechtsextremismus“ oder die LMU – schlug die Erstellung der genannten Studie zu Buche (nota bene: allein der Versand von 3750 Fragebögen à zwölf Seiten zu einem Porto von 0,90 Euro = Kompaktbrief dürfte 3375,- Euro gekostet haben)?

2. In welcher Weise hat die Stadt bzw. die städtische „Fachstelle gegen Rechtsextremismus“ die Erstellung der Studie bei der LMU „angestoßen“ – wurde z.B. ein Werkvertrag oder eine vergleichbare Übereinkunft abgeschlossen? Hat sich die „Fachstelle gegen Rechtsextremismus“ zuvor auch bei anderen Hochschulen bzw.

b.w.

Bildungseinrichtungen erkundigt, ob und zu welchen Konditionen die gewünschte Studie erstellt werden könnte? Wie kam die Beauftragung des in der Tagespresse erwähnten „Sozialforschers“ Christian Ganser zustande?

3. Mit welchen Kosten wird für die weitere „Auswertung“ der Studie bis zum Herbst des Jahres gerechnet?

Karl Richter
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 21. Juni 2013

Freizeittipp: Unimog-Tag im MVG Museum am Sonntag, 23. Juni
Pressemitteilung MVG

Epilepsie was ist das?
Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

Mobilität nach Schlaganfall
Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

Biogas-Bus macht Station im Tierpark Hellabrunn
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

21.6.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

Freizeittipp: Unimog-Tag im MVG Museum am Sonntag, 23. Juni

Neben Bussen und Bahnen präsentiert das MVG Museum an diesem Sonntag auch zahlreiche Unimogs. Die Fahrzeuge werden in einer großen Sonderschau von 11 bis 17 Uhr auf dem Museumsgelände an der Ständlerstraße zu sehen sein. Die Kleinstlastwagen stammen aus den Jahren 1950 bis 2013. Die meisten Unimogs stellen die Oberbayerischen Unimog-Freunde, die auch Führungen und einen Shop-Verkauf (Bücher, Modelle) organisieren. Die MVG zeigt ihren Zwei-Wege-Unimog auf Schienen. Für Kinder werden u.a. Feuerwehr-Vorführungen angeboten.

Selbstverständlich ist auch die Dauerausstellung zur Entwicklung des Münchner Nahverkehrs geöffnet und im Eintrittspreis enthalten.

Eintrittspreise: Erwachsene zahlen 2,50 Euro, Kinder und Jugendliche (6 bis 14 Jahre) bzw. Schüler und Studenten 2 Euro. Familienkarte: 5 Euro

Anfahrt: Das MVG Museum befindet sich in der Ständlerstraße 20. Es ist mit der Tram 17, Endhaltestelle Schwanseestraße, und mit den StadtBus-Linien 139, 144 und 145, Haltestelle Ständlerstraße, zu erreichen. Außerdem fährt ab 11 Uhr alle halbe Stunde ein Shuttlebus ab Giesing Bf.

Weitere Informationen: www.mvg-mobil.de > MVG Museum

> Städtisches Klinikum München

Presseinformation

Epilepsie – was ist das?

Patientenveranstaltung
am Donnerstag, 27. Juni 2013, von 17 bis 18.30 Uhr
im Klinikum Bogenhausen, Hörsaal im Erdgeschoss

Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation

Leitung: Matthias Winter

Marten Scheibel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6812
Fax (089) 5147-6813

Marten.Scheibel
@klinikum-muenchen.de

www.klinikum-muenchen.de
presse.klinikum-muenchen.de

München, 20. Juni 2013. Am Donnerstag, 27. Juni, geben Chefarzt Professor Helge Topka und sein Team der Klinik für Neurologie, Klinische Neurophysiologie und Stroke Unit am Klinikum Bogenhausen von 17 bis 18.30 Uhr einen Einblick in die Ursachen, Auswirkungen und Therapieoptionen von Epilepsien. Dabei erklären die Spezialisten, was genau eine Epilepsie ist, ob sie immer angeboren ist oder erworben wird und was bei einem epileptischen Anfall im Gehirn passiert. Zudem geben sie Tipps, worauf Betroffene, aber auch Angehörige, achten sollten und welche Vorkehrungen sie treffen können, um sich etwa vor Verletzungen zu schützen. Im Anschluss können die Teilnehmer den Referenten bei einem kleinen Imbiss persönliche Fragen stellen.

Die Veranstaltung findet im Hörsaal (Erdgeschoss) des Klinikums an der Englschalkinger Straße 77 statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Der Begriff Epilepsie umfasst eine Gruppe von Erkrankungen, denen eine Funktionsstörung des Gehirns zugrunde liegt. Diese äußert sich durch das plötzliche Auftreten epileptischer Anfälle. Bei einem epileptischen Anfall ist die Tätigkeit der Nervenzellen im Gehirn durch elektrische und chemische Signale nicht mehr genau aufeinander abgestimmt. Dadurch ist das Gleichgewicht der Nervenzellen zeitweilig gestört. Je nachdem, welcher Bereich des Gehirns betroffen ist, äußern sich epileptische Anfälle ganz unterschiedlich: Während sich manche Anfälle bei wachem oder leicht getrübtem Bewusstsein abspielen, gehen andere mit einer Einschränkung oder teilweise sogar mit dem Verlust des Bewusstseins einher. In Deutschland sind rund 800 000 Menschen davon betroffen. Die Epilepsie ist zudem die häufigste chronische Krankheit des Nervensystems im Kindes- und Jugendalter.

Klinikkontakt:
Sekretariat der Klinik für Neurologie, Klinische Neurophysiologie und Stroke Unit
Telefon: (089) 9270-2081, Telefax: (089) 9270-2083
E-Mail: neurologie.kb@klinikum-muenchen.de

Das **Klinikum Bogenhausen** ist – neben den Klinika Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der dermatologischen Fachklinik in der Thalkirchner Straße – einer von fünf Standorten der Städtisches Klinikum München GmbH. Jährlich werden insgesamt rund 160 000 Menschen versorgt, davon etwa 90 Prozent als vollstationäre Patienten. Die Bettenkapazität liegt bei 3 400; gut 80 Prozent der circa 8 500 Mitarbeiter aus über 70 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich beschäftigt.

> Städtisches Klinikum München

Presseinformation

Mobilität nach Schlaganfall

Patientenveranstaltung
am Donnerstag, 27. Juni 2013, von 18.30 bis 19.30 Uhr
im Klinikum Bogenhausen, Casino im Erdgeschoss

Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation

Leitung: Matthias Winter

Marten Scheibel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6812
Fax (089) 5147-6813

Marten.Scheibel
@klinikum-muenchen.de

www.klinikum-muenchen.de
presse.klinikum-muenchen.de

München, 20. Juni 2013. Physio- und Ergotherapeuten stehen ein breites Spektrum motorischer Rehabilitationsmethoden zur Verfügung, um Patienten nach einem Schlaganfall auf ihrem Weg in die Mobilität zu unterstützen. Einen Überblick über die unterschiedlichen Therapieformen gibt Andreas Gonschor, Physiotherapeut der Klinik für Neuropsychologie am Klinikum Bogenhausen, bei einem Vortrag am Donnerstag, 27. Juni, um 18.30 Uhr. Die Veranstaltung findet im Casino (Erdgeschoss) des Klinikums an der Englschalkinger Straße 77 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt frei.

Jedes Jahr erleiden allein in Deutschland etwa 250 000 Menschen einen Schlaganfall. Damit ist er gleichzeitig die häufigste Ursache für dauerhaft erworbene Behinderungen im Erwachsenenalter. Körperliche Beeinträchtigungen sind häufig die Folge. Um Patienten eine rasche soziale Wiedereingliederung zu ermöglichen, sind bewährte physiotherapeutische Verfahren, wie die klassische Gangschule oder die Therapieansätze nach Bobath und Vojta, ebenso wie der gezielte Einsatz von Hilfsmitteln Teil einer zeitgemäßen Rehabilitation. Allerdings sollten Hilfsmittel, wie zum Beispiel Rollstühle, nur für einen begrenzten Zeitraum eingesetzt werden, da sonst die Bemühungen unterlaufen werden, die größtmögliche Selbstständigkeit wiederherzustellen. Neben den etablierten Therapieverfahren gibt es zudem eine Reihe neuer Ansätze – von der robotassistierten Rehabilitation über mentales Training bis zur funktionellen Elektrostimulation.

Klinikkontakt:
Sekretariat der Klinik für Neuropsychologie
Telefon: (089) 9270-2107, Telefax: (089) 9270-2089
E-Mail: neuropsychologie.kb@klinikum-muenchen.de

Das **Klinikum Bogenhausen** ist – neben den Klinika Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der dermatologischen Fachklinik in der Thalkirchner Straße – einer von fünf Standorten der Städtisches Klinikum München GmbH. Jährlich werden insgesamt rund 160 000 Menschen versorgt, davon etwa 90 Prozent als vollstationäre Patienten. Die Bettenkapazität liegt bei 3 400; gut 80 Prozent der circa 8 500 Mitarbeiter aus über 70 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich beschäftigt.

Presse-Einladung

Biogas-Bus macht Station im Tierpark Hellabrunn

Der Fachverband Biogas e.V. tourt von Juni bis September mit einem Infobus quer durch Deutschland. Auf seiner viermonatigen Reise wird der Bus unter anderem auf Messen und Veranstaltungen, auf Rathausplätzen oder Biogasanlagen stehen. Am 1. Juli besucht er die Biogasanlagen im Tierpark Hellabrunn. Seit 2007 wird in der Anlage aus Tiermist und Grünabfällen Strom und Wärme erzeugt.

Der Fachverband Biogas und der Tierpark Hellabrunn möchten Sie herzlich zur Pressekonferenz am 1. Juli einladen. Der Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes Biogas, Dr. Claudius da Costa Gomez, wird Ihnen den Hintergrund der Biogas-Tour erläutern, die aktuelle Situation der Branche beleuchten und die Potenziale von Biogas für die Energiewende erklären. Vom Tierpark werden die Technische Leiterin Christine Gerner und Reinhard Zenau, Technischer Inspektor, einen Einblick in die Funktionsweise der Hellabrunner Biogasanlage geben und die Vorteile für den Tierpark darstellen.

Im Anschluss an die Pressekonferenz ist ein Besuch bei der Biogasanlage und dem Infobus des Fachverbandes geplant.

Zur gemeinsamen Pressekonferenz des Fachverbandes Biogas und des Tierparks Hellabrunn möchten wir Sie recht herzlich einladen:

Termin: Montag, 1. Juli 2013, 10.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt: Flamingo-Eingang, Tierpark Hellabrunn

München, den 21.06.2013/ 24

Fachverband Biogas e.V. Andrea Horbelt Pressesprecherin Tel. 0 81 61/98 46 63 Mail: andrea.horbelt@biogas.org	Münchener Tierpark Hellabrunn AG Christiane Reiss Leitung Marketing/Presse Tel: 089 / 625 08-718 E-mail: presse@tierpark-hellabrunn.de